

Bruchwasserläufer, *Tringa glareola* L. 1758.

19. Aug. (ca. 55), 25. Aug. (ca. 40), 26. Aug. (ca. 30—40), 27. Aug. (ca. 25),
28. Aug. (15—20), 30. Aug. (10—15), 1. Sept. (3), 3. Sept. (1).

Rotschenkel, *Tringa totanus* (L.) 1758

27. Aug. (1).

Dunkler Wasserläufer, *Tringa erythropus* PALLAS 1764

27. Aug. (1), 28. Aug. (1), 30. Aug. (1).

Grünschenkel, *Tringa nebularia* (GUNNERUS) 1767

25. Aug. (6), 26. Aug. (6), 27. Aug. (2), 28. Aug. (2), 30. Aug. (6, davon
1 Ex. mit nur einem Bein), 1. Sept. (3), 5. Sept. (3).

Kampfläufer, *Philomachus pugnax* (L.) 1758

Von 25. bis 28. Aug. (je 1 ♂), 30. Aug. (1 ♂).

In der Folge noch einige Arten, die ebenfalls durch das Wasser angelockt wurden:

Graureiher, *Ardea cinerea* L. 1758

25. Aug. (2), 27. Aug. (1), 28. Aug. (2), 30. Aug. (1).

Weißstorch, *Ciconia ciconia* (L.) 1758

19. Aug. (2), 26. Aug. (1), 27. Aug. (2), 1. Sept. (2). Einer der beiden
Störche trug am rechten Ständer einen Ring.

Stockente, *Anas platyrhynchos* L. 1758

19. Aug. (ca. 40), 21. Aug. (über 5), 25. Aug. (2), 26. Aug. (über 30),
27. Aug. (über 20), 28. Aug. (15—20).

Krickente, *Anas crecca* L. 1758

27. Aug. (2), 28. Aug. (2).

Rauchschwalbe, *Hirundo rustica* L. 1758

An manchen Tagen über 500 meist junge Ex. über dem Wasser auf Insektenjagd.

Bachstelze, *Motacilla alba* L. 1758

28. Aug. (ca. 10), 30. Aug. (mehrere), 1. Sept. (mehrere), 3. Sept. (1),
5. Sept. (4).

Schafstelze, *Motacilla flava* L. 1758

28. Aug. (1—2), 30. Aug. (mind. 2), 1. Sept. (einige).

In Ergänzung zu meinen im Vorjahr (Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 97:135-136) mitgeteilten Beobachtungen sei nachgetragen, daß vor den auf Seite 136 angeführten Arten der Zwischentitel „Weitere Wintergäste in der Oststeiermark“ eingefügt werden möge.

Anschrift des Verfassers: Helmut HAAR,

Ilz Nr. 183, A-8262 I I z.

**Faunistische Nachrichten aus Steiermark (XIV/3):
Zum Vorkommen von *Eilema lurideola* ZINCKEN (Arctiidae) und
von *Scolitantides orion* PALLAS (Lycaenidae)
in der Umgebung von Graz (Insecta, Lepidoptera)**

Von Wilfried STARK

Eilema lurideola ZINCKEN, eine unscheinbare Art aus der Gruppe der Flechtenbären, wurde in der Umgebung von Graz im vorigen Jahrhundert mehrfach gefunden — s. HOFFMANN & KLOS 1923:28. Seither wurden jedoch keine weiteren Funde bekannt und die Art galt bereits für die Umgebung von Graz als ver-

schollen (s. HABELER 1966:10), obgleich sie im allgemeinen als verbreitet und nicht selten angegeben wird (z. B. FORSTER & WOHLFAHRT 1960:23).

Am 7. 7. 1967 erbeutete ich bei einem Leuchtabend an der Südostflanke des H a u e n s t e i n s im Lineckgebiet östlich von Graz, ca. 450 m Seehöhe, ein ♀ dieser Art. Bei der Bestimmung des Tieres glaubte ich zunächst, die verwandte *E. complana* L. vor mir zu haben; auf Grund der Artmerkmale sah ich jedoch, daß es sich um ein Exemplar von *E. lurideola* ZINCKEN handeln mußte.

Da mir damals aus der Grazer Umgebung kein aus diesem Jahrhundert stammender Fund bekannt war, meinte ich, die Art rund 72 Jahre nach dem letzten gemeldeten Fund (Florianiberg, 28. 7. 1895, SCHIEFERER) wiederentdeckt zu haben. Wenig später sah ich jedoch bei einer Durchsicht der Sammlung von Herrn Amtsrat R. KOELE (Graz) ein unerkant in einer Serie von *E. complana* stammendes Exemplar von *E. lurideola* mit den Angaben „Plabutsch, 5. 8. 1912, F. KRISTL“. Nach der Überprüfung beider Exemplare durch Herrn Dipl.-Ing. H. HABELER (Graz) kündigte ich im Rahmen der Fachgruppe für Entomologie des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark ein Referat über diese beiden Funde an. Erfreulicherweise teilte darauf Herr Dipl.-Ing. Erich FEICHTENBERGER (Salzburg) in einem Schreiben mit, daß auch er seinerzeit 2 Exemplare dieser Art finden konnte: H a u e n s t e i n, 19. 7. 1931, 1 ♂ und L e b e r n ö r d l. Graz, 9. 7. 1932, 1 ♀ (E. FEICHTENBERGER leg., W. MACK det.). Auch aus der weiteren Umgebung von Graz wurde mir ein noch unveröffentlichter Fund mitgeteilt: A l b e r s d o r f, 2 km nördlich Gleisdorf, 28. 8. 1967, H. HABELER leg. Für die Bekanntgabe dieser Daten darf ich den genannten Herren herzlich danken!

E. lurideola ZINCKEN kommt mithin auch heute noch in der Grazer Umgebung vor und es ist damit zu rechnen, daß die Art vor allem im Grazer Bergland beiderseits der Mur noch mehrfach gefunden werden wird.

Scolitantides orion PALLAS, eine Bläulingsart, die in Mitteleuropa nur lokal an klimatisch begünstigten Örtlichkeiten vorkommt und Kalkboden bevorzugt (FORSTER & WOHLFAHRT 1955:91), galt für die Umgebung von Graz ebenfalls schon als verschwunden. Die Raupe der Art lebt auf Arten der Gattung *Sedum*. Aus der Umgebung von Graz wurde *Sc. orion* von HOFFMANN & KLOS 1914:96 und HABELER 1965:61 gemeldet. Nach HABELER l. c. wurde das letzte Exemplar am 9. 6. 1951 am Südhang unter der Ruine Gösting gefunden. Seit damals ist jener Südhang mit Buschwerk total verwachsen, ebenso einige weitere xerotherme Stellen auf der Südwestseite des Ruinenberges.

Es wurde daher angenommen, daß auch *Sc. orion* von dort verschwunden sei. Dies trifft jedoch nicht zu, denn etwa 20 m unter der Ruinenmauer wächst noch etwas *Sedum album*. Ebendort konnte ich nach langem Suchen am 16. 7. 1967 zwei normale schwarze ♀♀ der Form *nigra* GERH. bei der Eiablage beobachten und fangen, sowie etwas später 1 ♂.

Das einzige derzeit mit Sicherheit bekannte Vorkommen von *Sc. orion* PALLAS im Raum von Graz befindet sich derzeit bei der Ruine Gösting. Die betreffende Stelle ist jedoch klein und der Bestand an *Sedum album* wird von Jahr zu Jahr durch zunehmendes Buschwerk sowie durch Renovierungsarbeiten im Bereich der Mauern weiter dezimiert. Damit dürfte auch das dortige Vorkommen von *Sc. orion* wohl bald erlöschen.

In Ergänzung zu diesen Funden möchte ich noch anfügen, daß mir Polizeinspektor Josef KELLNER (Graz, † 1967) mitgeteilt hatte, daß *Sc. orion* auch bei den Kalksteinbrüchen des H a u e n s t e i n s vorkam und er selbst dort vor Jah-

ren ein Gelege dieser Art auf *Sedum album* fand. Meine intensive Nachsuche blieb jedoch ebenso erfolglos wie am Plabutsch und anderen geeigneten Stellen der Grazer Umgebung.

Literatur

- FORSTER W. & WOHLFAHRT Th. 1955—60. Die Schmetterlinge Mitteleuropas, 2 u. 3. Stuttgart.
- REBEL H. 1910. Fr. BERGES Schmetterlingsbuch, ed. 9. Stuttgart.
- HABELER H. 1965—66. Die Großschmetterlinge von Graz und seiner Umgebung, 1 u. 2. Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 95 u. 96.
- HOFFMANN F. & KLOS R. 1914—1923. Die Schmetterlinge Steiermarks. Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 50—59.

Anschrift des Verfassers: Wilfried STARK,
Goethestraße 28, A-8010 Graz.

Faunistische Nachrichten aus Steiermark (XIV/4): Nachweise von *Calosoma inquisitor* L. (Insecta, Coleoptera)

Von Erich KREISSL

In der faunistischen Literatur über mitteleuropäische oder ostalpine Koleopteren fehlen Nachweise über ein steirisches Vorkommen von *Calosoma inquisitor* L. (Raupenjäger, Kleiner Puppenräuber) — vgl. HEBERDEY & MEIXNER 1933:55, HORION 1941:64 und MANDL 1956:105-106. Auch BRANCSIK 1871:2 bringt in seinem Käferverzeichnis der Steiermark nur Angaben über ein Vorkommen in der ehemaligen Untersteiermark.

Einem eigenen Fund der Art: Graz - Kroisbach, 20. 5. 1943, fliegend (nahe einem Mischwald mit Eichen), kann ich folgende weitere Angaben hinzufügen:

Graz III, Fuß des Rosenberges, um 1920 (Beobachtung Univ.-Prof. Dr. E. REISINGER, Graz).

Graz VI, Sommer 1958 (leg. Amtsrat i. R. A. GLAS, Graz); vermutlich von den mit Mischwald bestandenen Randbergen in die Stadt eingeflogen.

Graz I, Schloßberg, abends an den beleuchteten Uhrturm angefliegen, 27. 4. 1968 (leg. W. STARK, Graz).

Umgebung von Schloß Frauheim südöstlich Wildon, Überreste einiger Exemplare in Gewöllen von Rötelfalken (*Falco n. naumanni* FLEISCH.), Mai und Juni 1956 (nach Untersuchungen von Mag. pharm. W. BERNHAUER, Steyr).

Rabendorf im Feistritztal, ca. 500 m, 27. 6. 1964 und 28. 5. 1967 (je 1 Ex., leg. A. MAUERHOFER, Rabendorf).

C. inquisitor ist mithin aus der Grazer Umgebung, dem Feistritztal und aus dem Raum um Wildon nachgewiesen, wenn auch nur in Einzelstücken (Belege teilweise im Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum). Das Vorkommen der Art in weiteren Teilen der östlichen und südlichen Steiermark ist anzunehmen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [98](#)

Autor(en)/Author(s): Stark Wilfried Konrad

Artikel/Article: [Zum Vorkommen von Eilema lurideola ZINCKEN \(arctiidae\) und von Scolitantides orion PALLAS \(Lycaenidae\) in der Umgebung von Graz \(Insecta, Lepidoptera\). 154-156](#)